Totentafel : Brigadier Daniel Nicolas

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **147 (1981)**

Heft 3: **Moderne Lehrmethoden und Lernmittel in Streitkräften**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



bundenen Wege viele Jahre begleitet, um über längere Abschnitte mit gelegentlichen Wiederbegegnungen bis 1977 getrennt, seither wieder vereint, zu verlaufen.

Die Truppendienste hat dieser begabte zweisprachige Offizier mit Unterbrüchen in den französisch- oder gemischtsprachigen Verbänden der westlichen Landeshälfte geleistet; als Truppenkommandant bis zum Cdt du Régiment de chars 7 (1965 bis Ende 1968) und als Generalstabsoffizier bis zum Stabschef (1972 und 1973) des Feldarmeekorps 1, im Range eines Brigadiers.

Parallel verlief, nicht weniger erfolgreich, seine berufliche Laufbahn. Als Vorbild geschätzter, militärischer Erzieher und Ausbilder in zahlreichen Rekruten- und Kaderschulen, führte Robert Haener als Oberst während der zweiten Hälfte der 60er Jahre das Kommando von Panzerrekrutenschulen. Auf Jahresbeginn 1974 trat er die anspruchsvolle Aufgabe des Waffenchefs der Mechanisierten und Leichten Truppen an. Seine enge Verbundenheit mit seiner Truppengattung fand damit eine mehr als verdiente Krönung.

Diese Verbundenheit fand ihren Ausdruck auch in Ehrenmitgliedschaften, die 1973 die Sektion Bern und 1977 die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes Mechanisierter und Leichter Truppen Divisionär Haener verliehen haben. Er hat sich dieser ausserdienstlichen Wehrvereinigung mit grosser Hingabe gewidmet. Ihre Mitglieder bleiben ihm in Treue und Dankbarkeit verbunden, wie Kader und Truppe, die unter ihm Dienst leisteten.

Robert Haener war ein ideenreicher, nach echter persönlicher, nicht äusserlicher Autorität strebender Vorgesetzter. In seiner technischen Umwelt als Waffenchef der Panzertruppe war ihm die Menschenführung kein leerer Begriff, sondern tiefe Verpflichtung. Sinnvollen Formen nicht abhold, hat er sie nie zum Selbstzweck werden lassen. Er fand die Verbindung zu seinen Untergebenen und Kameraden auf natürliche, oft unkonventionelle Weise. Feiner Humor, schalkhafte Schlagfertigkeit und ein ausgeprägtes Einfühlungsvermögen haben ihm dabei sehr geholfen. Besonderes Verständnis hat er der jungen Generation entgegengebracht, die ihm in all seinen Diensten und Stellungen am Herzen lag und ihm zur eigentlichen Lebenserfüllung wurde.

Der Verstorbene war ein begabter Pädagoge, den Bedürfnissen der Ausbildung gegenüber aufgeschlossen, weitsichtig und mit seltenem methodischem Sinn.

Nach oben stellte er dieselben Ansprüche wie an sich selbst. Mutig und ehrlich trat er für die Interessen seines Aufgabenbereiches und für seine Leute ein. Er war kein leichter Untergebener, seinem Gewissen und der Sache, die er zu vertreten hatte, nicht Abhängigkeiten, verpflichtet. Seine spontane, offene Art hat ihm oft schwere Prüfungen auferlegt, die er nach aussen gelassen zu tragen schien, die aber seiner Sensibilität wohl mehr zu schaffen machten, als es den Anschein erweckte.

Wir danken Divisionär Haener für seine grossen, unvergesslichen Verdienste, vor allem auch als Waffenchef. Er hat einzigartige Ausbildungsanlagen in Thun in Betrieb genommen und zu hohem Rendement geführt. In vorbildlicher Weise hat er sich um gut eingerichtete Übungsräume bemüht. Einen besondern Erfolg – Wirkung seiner persönlichen Ausstrahlung – erzielte er in der Nachwuchsförderung seines Instruktionskorps.

Wir werden Robert Haener als Kameraden, als Offizier und als Waffenchef in Treue, Zuneigung und Achtung dankbar verbunden bleiben.

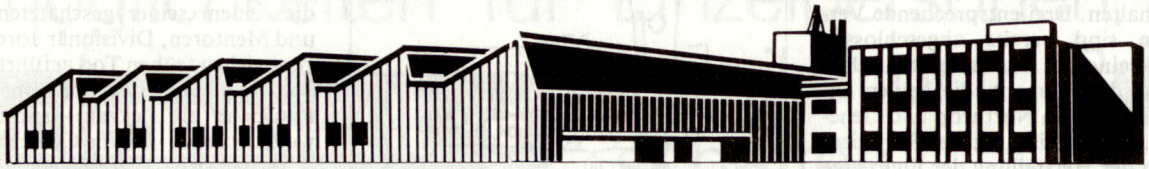
Korpskommandant Hans Wildbolz,
Ausbildungschef der Armee

Am 23. Januar starb der frühere Kommandant der Territorialbrigade 1, **Brigadier Daniel Nicolas,** im 77. Altersjahr. Heimatberechtigt in Genf, wo er auch die Jugendjahre verbrachte und im Jahre 1923 die Maturität absolvierte, war Nicolas in den Jahren 1924 und 1925 als Vizedirektor des Kantonalen Waisenhauses in seiner Vaterstadt tätig, bevor er im Jahre 1926 als Instruktionsoffizier der Infanterie in den Bundesdienst trat. Im Laufe seiner langen beruflichen Karriere kommandierte er verschiedene Schulen, vor allem auf den Waffenplätzen Chur und Lausanne.

In der Armee kommandierte Nicolas nacheinander die Füsilierkompanie III/13, das Füsilierbataillon 13 und das Infanterieregiment 3. Als Generalstabsoffizier leistete er Dienst im Stab der früheren Gebirgsbrigade 10, so auch als deren Stabschef. Auf das Jahr 1964 ernannte ihn der Bundesrat zum Kommandanten der Territorialbrigade 1 und beförderte ihn zum Brigadier. Auf Ende 1969 trat er in den Ruhestand.

Seinem Wohnort Préverenges, wo er sich im Jahre 1951 niedergelassen hatte, diente der Verstorbene auch politisch, insbesondere als Gemeindepräsident in den Jahren 1966 bis 1973. ■

WIR HELFEN IHNEN BAUEN!



INDUSTRIE-BAUTEN
VON DER PLANUNG BIS ZUR
REALISIERUNG

BÜRLI AG
GENERALPLANUNG &
GENERALUNTERNEHMUNG
8034 Zürich Tel. 01 – 63 96 96